

„Theaterspielleitung“

Einführung

In keinem anderen kulturellen Bereich - sei es Musik, bildende Kunst oder Literatur - findet eine so direkte körperliche und geistige Auseinandersetzung mit der eigenen Person und einem Gegenüber statt wie im Theater.

Die zu gestaltenden Materialien sind die unmittelbaren und menschlichen Verhaltensweisen selbst: Sprache, Bewegung, Mimik, Gestik und Interaktion. Alle diese sind alltägliche Kommunikationsäußerungen. Im Theater lassen sich alle Inhalte transportieren, alle Aussagen und Gefühle vermitteln, die in zwischenmenschlichen Interaktionen und Aktionen ausdrückbar sind.

Das Theaterspielen ist ein hervorragendes und geeignetes Medium, um auf spielerische Weise Kontakte zu ermöglichen, Inhalte zu vermitteln und neue Erfahrungen zu eröffnen.

Das vorliegende Angebot richtet sich an Menschen, die in sozialen, schulischen und außerschulischen Arbeitsfeldern arbeiten bzw. dies anstreben:

- theaterpädagogische Arbeit im Freizeitbereich
- therapeutische Arbeit
- Arbeit mit Menschen mit Behinderungen
- Seniorenarbeit
- Erwachsenenbildung
- Schulen / schulische Sozialarbeit
- Arbeit mit Randgruppen
- Präventionsarbeit

Ziele

Zentrales Ziel der Fortbildung ist die Förderung und Vertiefung persönlicher Ausdrucksmöglichkeiten und spielerischer Fähigkeiten, die Erprobung und gedankliche Reflexion von Spielprozessen innerhalb einer Gruppe, sowie die Planung und Anwendung spiel- und theaterpädagogischer Methoden und somit die Schulung eigener Spielleitungskompetenzen.

Dieses Ziel soll durch eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit interaktiven Prozessen innerhalb einer Gruppe erreicht werden.

Die TeilnehmerInnen lernen Theaterarbeit als pädagogisch-ästhetische Ausdrucks- und Lernform kennen und anzuwenden.

Fortbildungsinhalte

1. Die Gruppe wird spielfähig / Übungen zur Gruppenbildung

Im Mittelpunkt steht neben dem Kennenlernen der Gruppe, das Herstellen der eigenen theatralen Spielfähigkeit. Hierzu werden Übungen im Bereich: Warming up - Körperarbeit - Konzentration - Kooperation - Sinnesschulung praktisch kennen gelernt. Das Erfahrene kann unmittelbar in der beruflichen Praxis umgesetzt werden.

2. Grundlagen der Improvisation

Es werden zentrale Grundlagen der Improvisation / des Improvisationstheaters geübt wie das Abbauen von Blockaden und das Annehmen von Angeboten der MitspielerInnen, das Öffnen des individuellen Ausdrucksspektrums, das Entwickeln von Spontaneität und der Verzicht auf Vorausplanen, das „Sich-Einlassen“ auf das freie Zusammenspiel mit den anderen.

3. Biografisches Theater

Im „biografischen Theater“ werden verschiedene Methoden des szenischen Schreibens genutzt, um das Ausgangsmaterial für Szenen zu einem Thema zu gewinnen. Die Teilnehmenden greifen dabei auf eigene Lebenserfahrungen zurück, ohne dabei „privat“ zu werden.

Für die theatrale Umsetzung der Szenen werden die „theaterästhetischen Mittel“ vermittelt und angewandt, so dass bereits nach kurzer Zeit eindrucksvolle Szenenkollagen entstehen können.

4. Methodik und Didaktik

In diesem Block geht es neben der theaterpädagogischen Theorie vor allem um die persönliche Anleiter-Kompetenz, das Gestalten einer tragfähigen Arbeitsatmosphäre (Gruppendynamik), sowie um die Entwicklung theaterpädagogischer Konzepte je nach Zielsetzung und Zielgruppe.

5. Die SpielleiterIn wird SchauspielerIn / Rollentraining

In diesem Block wird zuerst ganz konkret an der Darstellungsfähigkeit der TeilnehmerInnen gefeilt. Es wird sowohl intensive Einzeltrainings als auch Szenenarbeit geben, die dann in kleinen Schritten analysiert und korrigiert werden.

6. Grundlagen von Regieführung und Inszenierung

Unter Anleitung werden die verschiedenen Funktionen und Aufgaben eines/er Regisseur/in, die bei einer konstruktiven und inspirierenden Stückerarbeitung wichtig sind, erprobt und zunehmend allein von den TeilnehmerInnen übernommen.

7. Praxis

Die TeilnehmerInnen werden nach einer Textvorlage ein gemeinsames Stück entwickeln und zum Abschluss der Fortbildung zur Aufführung bringen. Dabei werden Inhalte der Fortbildung unmittelbar und praktisch zum Einsatz kommen: Improvisationen, Figurenentwicklung, Dramaturgie, Ensemblespiel

Erweiterung der persönlichen Vermittlungsfähigkeiten und -fertigkeiten

- **Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung.**
Da es sich um spielerische Übungen handelt, bei denen es auf unterschiedlichen Ebenen zu gegenseitigen Kontakten kommt, bekommen die Teilnehmerinnen ein neues Verhältnis zu ihrer eigenen Person und anderen Gruppenmitgliedern.
- **Verbesserung der inneren und äußeren Beweglichkeit**
Die unterschiedlichen Übungen dienen ebenfalls dazu, den Körper weicher, flexibler und ausdrucksreicher zu machen. Der Geist wird gleichzeitig wacher, reaktions- und aktionsbereiter. Es handelt sich um keine schematischen Aneignungen sportiver Abläufe, sondern um spielerisch gefärbte Übungen und Bewegungen, von denen manche durchaus zu Elementen einer Inszenierung weiterentwickelt werden könnten.
- **Kenntnisse über den Einsatz verschiedenster Improvisationsformen und – techniken**
Kreativ sein heißt, aus Vorhandenem immer wieder etwas Neues herzustellen, originelle Lösungen zu finden (ohne originell sein zu wollen) und Routinen zu brechen. Der einzelne muss offen sein für die Impulse der MitspielerInnen, eigene Ideen gegebenenfalls zurückstellen und das Bewusstsein einer gemeinsamen Verantwortung für das Gelingen der Szene erfahren.
- **Kenntnisse über unterschiedliche Spiele und Übungen**
Übungen, die das erste Kennen lernen erleichtern, die Vertrauen schaffen, die Ruhe, aber auch Energie bringen, Übungen zum Sehen, Fühlen und Zusammenkommen, Beobachtungs- und Wahrnehmungsspiele, Übungen, die Schwierigkeiten überbrücken helfen im Hinblick auf die Rolle/Figur, den Text oder den Umgang mit einem Bühnenpartner/einer Bühnenpartnerin, rhythmische und kleine szenische Übungen.

Meine Rolle als SpielleiterIn

- **Erweiterung des Bewusstseins über das eigene Handeln**
Was gehört alles zu einer guten Vorbereitung und Planung und einer sich anschließenden gelungenen Umsetzung? Bestimme ich die Stück- oder Stoffauswahl oder suchen alle gemeinsam nach einem geeigneten Text, der der Gruppenzusammensetzung und - situation entspricht? Strebe ich mit der Theatergruppe überhaupt ein Ergebnis in Aufführungsform an oder geht es primär um Erfahrungen mit Theaterspiel, die keine Vorstellung vor Publikum zum Ziel haben?
- **Verbesserung der Flexibilität im Umgang mit der eigenen Planung**
Eine gute Planung und Vorbereitung ist unverzichtbar. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass ein Festhalten an einem einmal geplanten Programm geradezu kontraproduktiv wirken kann. Was ist, wenn Übungen nicht funktionieren, die Gruppe sie nicht annimmt? Habe ich Alternativen?
- **Bewusstmachung der beständigen Leitungsfunktionen als Motor, Helfer und Vermittler**
Welche gruppenpädagogischen Voraussetzungen für die Theaterarbeit gibt es (Kennenlernphase, Phase von Kontakt und Kooperationen, Vertiefungs- und Reflexionsphase)? Bin ich in der Lage, gruppendynamische Abläufe zu durchschauen und partizipierend zu steuern?
- **Förderung der Selbstwahrnehmung**
Kann ich Kritik annehmen? Weiß ich, was ich fachlich kann, aber auch, was ich nicht kann, welche Übungen und Spiele ich verantworten kann und welche nicht? Bin ich in der Lage, mein Verhalten, falls es notwendig wäre, zu verändern?

Abschluss

Als Abschluss erhalten alle TeilnehmerInnen ein ausführliches Zertifikat, welches den inhaltlichen Verlauf der Fortbildung zum Ausdruck bringt.

DozentInnen

Wilhelm Neu Theaterpädagoge (BuT), Schauspieler, Sozialarbeiter
Sophie Bernhardt Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin
Rike Voswinkel Theaterpädagogin, Soziologin
Christin Hüllsiek Theaterpädagogin (BuT), Sozialarbeiterin, Musikerin

Fortbildungsstruktur

Das Angebot umfasst **100** Unterrichtsstunden und erstreckt sich über **3,5** Monate.

Beginn: Sa 01.09.2018

Ende: Mi 05.12.2018

regelmäßig Mittwochs, 18.30 – 21.30 Uhr

zusätzlich **4 Wochenenden**

jeweils **samstags** 10.00 -17.00 Uhr und **sonntags** 10.00 – 14.00 Uhr

Kosten: **680.- € / 600.- € ermäßigt** (für Studierende/Arbeitslose etc.)

Ratenzahlung ist für alle nach Absprache möglich

Anmeldung

Gerne senden wir Ihnen ein Anmeldeformular zu, mit dem sie sich verbindlich anmelden können.

Theaterpädagogisches Zentrum Münster e.V.

Achtermannstr. 24, 48143 Münster

Tel. 0251 - 9 28 40 26

e-mail: tpz@muenster.de

www.tpz-muenster.de

Fortbildung „Theaterspielleitung“

Sa 01.09.2018 bis Mi 05.12.2018

Termine

Sa	01. Sep	10:00-17:00	Gruppe
So	02. Sep	10:00-14:00	Gruppe
Mi	05. Sep	18:30-21:30	Didaktik und Methodik
Mi	12. Sep	18:30-21:30	Didaktik und Methodik
Mi	19. Sep	18:30-21:30	Didaktik und Methodik
Sa	22. Sep	10:00-17:00	Improvisation
So	23. Sep	10:00-14:00	Improvisation
Mi	26. Sep	18:30-21:30	Biografisches Theater
Mi	10. Okt	18:30-21:30	Biografisches Theater
Mi	17. Okt	18:30-21:30	Biografisches Theater
Mi	24. Okt	18:30-21:30	Rolle
Sa	27. Okt	10:00-17:00	Rolle
So	28. Okt	10:00-14:00	Rolle
Mi	31. Okt	18:30-21:30	Rolle
Mi	07. Nov	18:30-21:30	Regie
Mi	14. Nov	18:30-21:30	Regie
Mi	21. Nov	18:30-21:30	Regie
Mi	28. Nov	18:30-21:30	Abschluss Projekt
Sa	01. Dez	10:00-17:00	Abschluss Projekt
So	02. Dez	10:00-14:00	Abschluss Projekt
Mi	05. Dez	18:30-21:30	Abschluss Projekt



Theaterpädagogisches Zentrum Münster e.V.
Achtermannstr. 24, 48143 Münster
Tel. 0251-9284026
Fax. 0251-4840965
e-mail tpz@muenster.de

*Kurse-Projekte-Fortbildungen-Bühne
freier Träger der Jugendhilfe*

Anmeldung

zur Fortbildung „**Theaterspielleitung**“
2 / 2018 (September 2018 bis Dezember 2018)

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu dieser Fortbildung an:

Name: Vorname:

Straße, PLZ, Ort:

Tel.: E-mail:

[] Ich zahle die ermäßigte Gebühr; Nachweis ist / wird erbracht (zwingend notwendig!)

Bei Rücktritt bis 3 Wochen vor Kursbeginn werden 30% der Kursgebühr einbehalten.

Danach wird die Kursgebühr nur erstattet, wenn eine TeilnehmerIn von der Warteliste nachrückt oder eine Ersatzperson gestellt werden kann.

Die Gebühr in Höhe von **680.- € / 600.- € ermäßigt** (mit entsprechendem Nachweis) soll in

_____ Raten zu je _____ € von meinem Konto

IBAN _____ BIC _____ abgebucht werden.

Durch wen/was habe ich von dieser Fortbildung erfahren? (Freunde, Flyer, Facebook etc.)

() Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass das TPZ-Münster die Fotos, die von mir im Rahmen der Veranstaltung gemacht wurden, für seine Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Presseartikel, Internetauftritt, etc.) verwendet.

Ort, Datum, Unterschrift _____

**Bankverbindung: Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, Kto. Nr. 310 955 400
BIC: GENODEM1MSC IBAN: DE 18 4016 0050 0310 9554 00**